

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 7.

22. Jan.

1840.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. (Flossstraße betreffend). Es ist darüber eine Klage erhoben worden, daß das auf den herrschaftlichen Anbindstätten und Holzlagerplätzen beigelegte Lang- und Klotzholz nicht geordnet aufgepoltert wird, und dadurch dem herrschaftlichen Enzschweiterholze die benötigten Aufstellplätze allzusehr beschränkt wurden.

Es ist nun um dieser Unordnung zu begegnen, das Waldschutzpersonal angewiesen worden, jede derartige vermeidliche Verbindung so wie das Sperren der Holzfuhrwege zu den Anbindstätten durch Lang- und Klotzholz zur Bestrafung anzuzeigen, wovon hiermit eine abwarnende Eröffnung den Holzkäufern und deren Fuhrleute gemacht wird. Den 14. Jan. 1840. K. Forstamt. Moltzke.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Wegen Verurteilung der Raupennester wird die oberamtliche Verfügung vom 11. Dez. 1838

Wochenblatt Seite 404

hiermit wiederholt. Die Schuldheissenämter haben daher, wenn es noch nicht geschehen seyn sollte, das Erforderliche hiernach einzuleiten und für die Bestrafung derjenigen Personen, welche der Anordnung nicht nachkommen, unfehlbar zu sorgen oder zur Bestrafung hieher anzuzeigen.

Aber auch die Hecken und das Gesträuch an den Straßen und Gärten müssen, wie

die Obsthölzer, von den Raupennestern gereinigt werden. Am 16. Jan. 1840.

K. Oberamt. Schöpfer.

Forstamt Bildberg. Revier Schönzbrunn. (Holzverkauf). Am

Mittwoch den 29. Jan.

und an dem folgenden Tag werden von Morgens 9 Uhr an, in dem zunächst beim Waldecker Hof im Nagoldthal liegenden Staatswald Schloßberg unter den bekannten Bedingungen öffentlich versteigert werden:

8 Stück Weiß- und Rothbüchsen, worunter einige zu Schlittenläufer tauglich, 1 Birkenstammchen, 14³/₈ Klf. buchen Scheiter, 55¹/₄ Klf. buchen Prügel, 1¹/₄ Klf. birken Scheiter, 7¹/₄ Klf. birken Prügel, 12¹/₂ Klf. aspen Scheiter, 4¹/₄ Klf. aspen 4763 Stück buchene, 75 Stück birkene, und 1050 Stück aspene und lindene Wellen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, diesen Verkauf gehörig bekannt machen zu lassen. Den 17. Jan. 1840.

K. Forstamt. Gunzert.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche den Bericht, die gemeinderthlichen Erkenntnisse über Veräußerungen von Liegenschaften des Staats und der Königl. Familie betreffend, für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dez. v. J. noch nicht erstattet haben, werden hiermit daran erinnert. Calw, 18. Januar 1840. Oberamtsrichter Finckh.

Neuenbürg. (Auswanderung). Mar-

garethhe Jäck, geboren am 24. April 1819, von Conweiler wandert nach Spielberg im Großherzogthum Baden aus und hat auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Am 18. Jan. 1840. R. Oberamt. Schöpfer.

Calw. (Bekanntmachung in Feuerpolizei-Sachen). Das Stadtschuldheissenamt sieht sich veranlaßt, folgende Bestimmungen der Feuerpolizei-Verordnung vom 13. April 1808 wiederholt zur pünktlichen Nachachtung in Erinnerung zu bringen. Hiernach müssen nemlich

- 1) die Circulationsröhren der Oefen bei strenger Kälte und stärkerem Gebrauch alle 14 Tage, bei gelinder Witterung alle 4 Wochen durch den Hafner gereinigt werden.
- 2) sind neben dem gewöhnlichen Kaminfegen zur Zeit des Einheizens die Oefenlöcher und Kamine, so weit man mit dem Besen reichen kann, in jeder Woche ein- oder zweimal von dem Ruße zu reinigen.

In letzterer Beziehung wird darauf aufmerksam gemacht, daß das häufige Reinigen der untern Theile der Kamine vom Ruße, besonders aber ein öfteres Ueberstreichen des in den untern Theilen der Kamine sich ansetzenden Glasrusches mit einer Mischung von Kalk und Lehm die Verbreitung des Feuers in die Kamine verhindert.

In ersterer Beziehung sind die Hafner angewiesen worden, ihre Kunden, so oft es Zeit zum Reinigen der Röhren ist, anzumahnen. Der Hafner, welcher sich hiebei eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen, oder von dem Einwohner abweisen laßt, ohne dem Stadtschuldheissenamte sogleich eine Anzeige zu machen, wird mit einer Strafe von 6 fl. 30 belegt. Am 17. Jan. 1840. Stadtschuldheissenamt. Schuld.

Simmoheim. (Bitte um Unterstützung). Der verheirathete, 55 Jahre alte Bürger und Polizeidiener von hier, Jakob Friedrich Käfer, hatte das Unglück, daß am 9. Jan. d. J. in seinem Hause (man weiß nicht auf welche Weise) Feuer ausbrach. Der 3. Theil desselben wurde ein Raub der

Flammen. Der Schaden, welchen jener dabei an seiner Habe erlitt, wird auf 33 fl. berechnet. Der Genannte ist einer Unterstützung sehr bedürftig, und steht in gutem Ruf. Nicht bloß Geld, sondern auch Weißzeug und Anderes wird mit dem innigsten Dank angenommen werden. Die Unterzeichneten werden die ihnen anvertrauten Gaben gewissenhaft übergeben. Den 19. Jan. 1840. Gemeinschaftliches Unteramt, Pfr. Schlipf. Schuldheiß R e p p h u n.

Altburg. Bei dem Engelwirth Schaidle dahier wird eine Fahrniß-Auktion abgehalten und zwar am

Montag den 27. Jan.

Vormittags 9 Uhr

in seinem eigenen Hause. Es kommt vor: Leinwand, Kleider, Schreinwerk, Gläser, ungefähr 3 Eimer 1839r Wein, 2 Fässer in Eisen gebunden, das eine zu 2 Eimer 15 Jmi, das andere zu 1 Eimer 15 Jmi

Schuldheiß G a n z h o r n.

Altburg. Dem Bernhard Regle von hier wird sein halbes neuerbautes zweistöckiges Haus, ein kleines Gärtle beim Haus und 5 Viertel Aker im Ausstreich verkauft, und zwar am

Dienstag den 28. Jan.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Altburg. Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, diese Verhandlung bekannt machen zu lassen. Den 17. Jan. 1840. Schuldheiß G a n z h o r n.

Zavelstein. (Erbauung eines Schulhauses). Die hiesige Gemeinde ist durch die höheren Behörden ermächtigt, ein neues Schulhaus zu erbauen, weshalb sie zu einer Verabstreichshandlung auf den

3. Februar

Morgens 9 Uhr

tüchtige Meister, welche das Bauwesen zu übernehmen gesonnen sind, hieher einladet.

Nach den Uberschlägen werden die Maurer- und Steinhauerarbeiten sammt allem Material und Fuhrlohn betragen 1100 fl.

Gipsarbeiten 260 fl.

Zimmerarbeit ohne Holz und Fuhrlohn 500 fl.

Schreinerarbeit, sammt Holz 300 fl.

Glaserarbeit 130 fl.

Schlosserarbeit 166 fl.

Schmiedarbeit 18 fl.

Hafner 6 fl.

Pflasterer 21 fl.

Solches beurkunden im Namen des Gemein-
de- und Stiftungsraths, Zavelstein, 15. Ja-
nuar 1840, das gemeinschaftliche Amt. E.
J. Sprenger, Pfr. Schuldheiß M e h l.

Altenstaig, Stadt. (Verkauf eines
neuen Hauses). Gegen den hiesigen Bürger
und Bäcker Franz Friedrich Honold, ist we-
gen eingeklagter Schulden RealExekution er-
kannt, und es wird deswegen sein mit einer
Bäckerei versehenes ganz neu erbautes und
zu 2 Wohnungen eingerichtetes Haus an der
Staipe zwischen der obern und untern Stadt
im Anschlag von 1200 fl. zum Verkauf aus-
setzt.

In diesem Hause ist bisher der Bier- und
Brantweinschank betrieben worden, und hat
dasselbe nicht nur hiezu, sondern auch für
andere Professionisten, welche nicht gerade
am Wasser wohnen müssen, eine günstige La-
ge.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am
Mittwoch den 28. dieses
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu nicht nur
die Kaufs Liebhaber, denen billige Zahlungs-
Bedingungen zugesprochen werden, sondern
auch die Gläubiger des Honold eingeladen
werden, weil das Haus bisher von hiesigen
Einwohnern keinen Liebhaber fand. Den 9.
Jan. 1840. Stadtschuldheißenam. S p e i-
d e l.

Außeramtliche Gegenstände.

Ein gutes noch neues Fortepiano, sechs-
oktavigt, das ein gefälliges Aeußeres hat,
ist billigst zu verkaufen. Wo? sagt Ausge-
ber dieß.

Deckenpfronn. Die Erben des Jo-
hann Jakob Wichele, Accisers dahier, kön-

digen hiemit alle Bürgschaften, welche der
Verstorbene geleistet haben naq, hiemit auf,
und fordern die Gläubiger auf, innerhalb
90 Tagen ihre Ansprüche geltend zu machen,
nach welcher Zeit sie sich nicht mehr verbind-
lich erachten. Den 11. Jan. 1840.

D o b e l. (Gutsverkauf). Der Pfleger
der Schuldheiß Zeltmannschen Kinder dahier
ist gesonnen nachfolgende Realitäten zu ver-
kaufen:]

1) eine einstöckige Wohnung nebst Scheuer
und Schopf unter einem Dache, 40'
Schuhe breit und 97 Schuhe lang,
nemlich 3 heizbare Zimmer, mit zwei
Schlaf und 1 Speisekammer und den
nöthigen Frucht- und Futterböden, 2
gewölbte Keller mit einem nie verste-
gerden Brunnen, 2 Rindvieh- und
4 unter einem besondern Dache be-
findliche Schweinestallungen und den
hälftigen Antheil an einem Wasch-
hause. Diese sämtlichen Realitäten,
welche in gutem baulichen Zustande
erhalten sind, haben Bau- und Brenn-
holz-Berechtigung, liegen mitten im
Dorfe an der Straße nach Wildbad,
Herrenath und Gernsbach und würde
sich, da sich kein Metzger im Orte und
im ganzen Kirchspiele, das nahe an
1900 Seelen zählt, befindet, für ein
solches Gewerbe vorzüglich eignen.

2) 12 Morgen Feld, welche nächst am
Hause und in der besten Lage sich be-
finden, worunter 37 Ruthen Küch-
garten, 2 Morgen Baum- und Gras-
garten, und wovon das Uebrige in
Ackerfeld besteht.

3) 1½ Morgen Dorfwiesen nächst am Or-
te, und 2½ Morgen Wiesen in ei-
nem nur ½ Stunde entfernten, sehr
ergiebigen Wiesenthale.

4) nahe am Dorfe 1¾ Morgen Ackerfeld,
und

5) 137½ Schnitt Antheil an 4 Sägmüh-
len.

Etwaige Liebhaber können diese Gegenstän-
de, wovon No. 1 und 2 ein geschlossenes
Ganzes bilden, täglich besichtigen und mit
dem Verkäufer einen Kauf abschließen, wo-
rauf dann später der Tag der Aufstreichs-
Verhandlung wieder öffentlich bekannt ge-

macht werden wird. An dem Kauffchilling muß 1 Drittheil baar bezahlt, 2 Drittheile aber können gegen Verzinsung stehen bleiben. Je nachdem sich Liebhaber zeigen, können No. 1 und 2 ohne No. 3 4 und 5 abgegeben werden.

Man bittet die löblichen Schuldheißämter um öffentliche Bekanntmachung dieses Gutsverkaufs. Den 9. Jan. 1840.

Calw. Ich bin gesonnen, mein oberes Logis zu vermieten. Es besteht in zwei heizbaren Zimmern, Dachkammer, Stubenkammer, Küche, Oehrkammer und Platz zu Holz. Die Zimmer würden auch einzeln abgegeben. Schneider S c i r i e d.

Calw. Weit, Stricker hat sein oberes freundliches Logis sogleich oder auch später zu vermieten, auch könnte einigen Gefährten Raum in meiner Kammer gegeben werden.

Calw. Der Funder eines mit einem Gemshorn versehenen Stockes, welcher wahrscheinlich in dem Billardzimmer des Herrn Weitzer stehen geblieben, wird d.ingend gebeten, suchen gegen Erkennlichkeit bei der Redaktion abzugeben.

Calw. Unterzeichneter ist Willens, seine in der obern Vorstadt besitzende Werkstatt aus freier Hand zu verkaufen, welche sich mit Feuergerechtigkeit vorzüglich für einen Feuerarbeiter eignen würde. Im Fall könnte noch ein Stock aufgebaut werden. Liebhaber können solche einsehen, und mit ihm einen Kauf abschließen, auch kann noch ein eiserner Kessel mit 5—6 Tmi sammt 2 noch neuen Ofenthürken dazu abgegeben werden.

Sch u n, Hutmachermeister.

Calw. $\frac{1}{2}$ Morgen Aker auf der Calwer Hof Seite sucht auf einige Jahre zu mietzen

Johs. Heugle, Schuhmacher.

Geld auszuleihen
gegen gesetzliche Sicherheit:
600 fl. Pfleggeld bei F. Luz in Neuenbürg.

225 fl. Pfleggeld bei W. F. Schumm in Calw.

500 fl. Pfleggeld bei Mich. Kenschler in Schmich.

800 fl. Pfleggeld bei Wund und Hebarzt Kirn in Gräfenhausen.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Maier in der Badgasse
Beck Reiger im Bischoff.

Frucht-Preise in Calw,

am 18. Jan. 1840.

Kernen der Scheffel.	16 fl. 42 kr.	16 fl.	6 fr.	14 fl. 42 kr.
Dinkel	6 fl. 12 kr.	5 fl. 46 kr.	5 fl.	— fr.
Haber	3 fl. 48 kr.	3 fl. 40 kr.	3 fl.	30 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 kr.	— fl.	— fr.	
Berste	1 fl. 20 kr.	1 fl.	12 kr.	
Bohnen	1 fl. 16 kr.	1 fl.	6 r.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl.	44 kr.	
Linsen	1 fl. 52 kr.	1 fl.	40 kr.	
Erbisen	2 fl. — kr.	1 fl.	40 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

20 Schffl. Kernen. 15 Schffl. Dinkel. 25 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

136 Schffl. Kernen. 36 Schffl. Dinkel. 41 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

44 Schffl. Kernen. 6 Schffl. Dinkel. 7 Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 6 kr. Kalb-

fleisch 5 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 8 kr. abgezogen 7 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuldt.

Heransgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius
in Calw.